

Claus Braunecker | Laura Thanos

Hypothesen richtig formulieren und prüfen

Ein How to do



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink • Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht • Göttingen – Böhlau • Wien • Köln

Verlag Barbara Budrich • Opladen • Toronto

facultas • Wien

Haupt Verlag • Bern

Verlag Julius Klinkhardt • Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck • Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag • Tübingen

Psychiatrie Verlag • Köln

Ernst Reinhardt Verlag • München

transcript Verlag • Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer • Stuttgart

UVK Verlag • München

Waxmann • Münster • New York

wbv Publikation • Bielefeld

Wochenschau Verlag • Frankfurt am Main

Claus Braunecker, Laura Thanos

Hypothesen richtig formulieren und prüfen

Ein How to do

facultas

Claus Braunecker, Mag. Dr., arbeitet seit mittlerweile vier Jahrzehnten als Instituts- und Betriebsmarktforscher in Österreich und lehrt seit vielen Jahren empirische Methoden sowie statistische Datenanalyse an den Universitäten Wien, Krems und diversen Hochschulen.

Laura Thanos, MA, war während ihres Studiums mehrere Jahre als Tutorin an der Universität Wien tätig. Heute gestaltet sie als Corporate Communications Managerin die interne und externe Kommunikation internationaler Unternehmensgruppen.

Als digitale Ergänzung erhalten Leser:innen Audioabstracts, Quick-Use-FAQ sowie eine eigene Coaching-Checkliste. Erhältlich über [hypothesen.at](https://www.hypothesen.at) sowie [utb.de](https://www.utb.de).

<https://www.utb.de/doi/suppl/10.36198/9783838565026>



<https://www.hypothesen.at>



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://d-nb.de> abrufbar.

© 2025 Facultas Verlags- und Buchhandels AG
facultas Verlag, Stolberggasse 26, 1050 Wien, Österreich
www.facultas.at, office@facultas.at
Alle Rechte vorbehalten

Umschlag: siegel konzeption | gestaltung, Stuttgart
Umschlagabbildung & Piktogramme: d-licious Grafikdesign und Signaletik, Wien
Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

utb-Nummer 6502

ISBN 978-3-8252-6502-1 (Print-Ausgabe)

ISBN 978-3-8385-6502-6 (Online-Leserecht, erhältlich unter [utb.de](https://www.utb.de))

Inhalt

Der Inhalt dieses Buchs in 75 Sekunden:



www.utb.de/do/10.36198/9783838565026-m01

Audioabstract

hypothesen.at/audio/kapitel-0.mp3



Vorwort	9
Die Autorin über den Autor	11
Der Autor über die Autorin	11
Feedback	12
Gebrauchsanleitung für dieses Buch	13
Wichtige Anmerkungen zu Beginn	14

Teil Theorie: Grundlagen, Literaturzusammenfassung, Methoden

1 Hypothesen im Forschungsprozess	16
1.1 Hypothesen im Ablauf quantitativer Erhebungen	17
1.2 Hypothesen im Ablauf qualitativer Erhebungen	18
2 Erkenntnisinteresse(n), Forschungsfragen, Hypothesen	19
2.1 Erkenntnisinteresse(n)	19
2.2 Forschungsfragen	20
2.3 Hypothesen	21
2.3.1 Arten von Hypothesen, Zusammenhangsformen	22
2.3.1.1 Ungerichtete versus gerichtete Hypothesen	24
2.3.1.2 Inhaltliche versus statistische Hypothesen	24
2.3.2 Arten von Variablen	25
2.3.2.1 Unabhängige versus abhängige Variablen	26
2.3.2.2 Manifeste versus latente Variablen	27
2.3.2.3 Drittvariablen	28
2.3.3 Forderungen an Hypothesen	29
2.3.3.1 Wissenschaftlichkeit	29
2.3.3.2 Theoretische Fundierung, Nachvollziehbarkeit	33
2.3.3.3 Definition, Eindeutigkeit	34
2.3.3.4 Überprüfbarkeit, Testbarkeit	37
2.3.3.5 Logik, Konsistenz	39

3 Messniveaus, Formulierung von Hypothesen	41
3.1 Messniveaus (Skalenniveaus)	42
3.2 Messniveaus und Formulierung von Forschungsfragen	42
3.3 Messniveaus und Formulierung von Hypothesen	43
3.3.1 <i>Formulierungsregeln</i>	45
3.3.2 <i>Inhaltliche versus statistische Formulierung</i>	45
3.3.3 <i>Ein- versus zweiseitige Formulierung</i>	46
3.3.4 <i>Formulierungsbeispiele</i>	47
4 Setting, Position von Hypothesen	50
4.1 Quantitatives Forschen	50
4.1.1 <i>Zu Beginn: Forschungsfragen und/oder Hypothesen entwickeln</i>	50
4.1.2 <i>Setting</i>	50
4.1.2.1 <i>Methode</i>	50
4.1.2.2 <i>Grundgesamtheit</i>	51
4.1.2.3 <i>Vollerhebung, Stichprobe, Repräsentativität</i>	51
4.1.2.4 <i>Erhebungsinstrument</i>	53
4.1.3 <i>Am Ende: Hypothesen prüfen, Generalisieren der Ergebnisse</i>	54
4.2 Qualitatives Forschen	55
4.2.1 <i>Zu Beginn: Forschungsfragen entwickeln</i>	55
4.2.2 <i>Setting</i>	55
4.2.3 <i>Am Ende: Hypothesen entwickeln, kein Generalisieren</i>	55
5 Datenanalyse, Prüfung von Hypothesen	57
5.1 Datenanalyse und Beantwortung von Forschungsfragen	57
5.2 Datenanalyse und Prüfung von Hypothesen	58
5.2.1 <i>Generalisieren, Signifikanz</i>	58
5.2.2 <i>Statistische Schwankungsbreiten</i>	60
5.2.3 <i>Analyseverfahren, Hypothesentests</i>	61
5.2.3.1 <i>Häufigkeitszählungen</i>	63
5.2.3.2 <i>Mittelwertsberechnungen</i>	63
5.2.3.3 <i>Kreuztabellen</i>	64
5.2.3.4 <i>Mittelwertsvergleiche</i>	65
5.2.3.5 <i>Korrelationen</i>	66
5.2.3.6 <i>Weiterführende Analyseverfahren</i>	66
5.2.3.7 <i>Probleme bei der Hypothesenprüfung</i>	67
5.2.4 <i>Ergebniswordings, Ergebnisdarstellung</i>	68

Teil Coaching: Prüfraster, 10 potenzielle Fehlerquellen, 50 Detailspekte, Coachingtipps

6 Hypothesencoaching	73
6.1 Wissenschaftlichkeit	75
6.1.1 <i>Erkenntnisinteresse/Hypothese(n) passen nicht (exakt) zusammen.</i>	76

6.1.2 Die Hypothese ist trivial und/oder nicht wissenschaftstauglich.	78
6.1.3 Die Hypothese ist nicht allgemeingültig.	79
6.1.4 Die Hypothese ist keine Wahrscheinlichkeitsaussage.	80
6.1.5 Die Hypothese ist nicht widerlegbar (nicht falsifizierbar).	81
6.2 Theoretische Fundierung, Nachvollziehbarkeit	82
6.2.1 Die Hypothese ist aus der Sekundärforschung nicht ableitbar.	83
6.2.2 Der Hypothese liegen fragliche Quellen zugrunde.	85
6.3 Definition, Eindeutigkeit	86
6.3.1 Die Hypothese enthält undefinierte Begrifflichkeiten.	87
6.3.2 Über mehrere Hypothesen hinweg werden Begrifflichkeiten variiert.	88
6.3.3 UV und/oder AV ist (sind) inexakt.	89
6.3.4 Die Hypothese ist nicht eindeutig.	90
6.3.5 Die Hypothese ist mehrdimensional.	91
6.3.6 Die Hypothese ist zu breit formuliert – es fehlen Detailspekte.	92
6.3.7 Mehreren Hypothesen hintereinander fehlt thematische Struktur.	93
6.3.8 Ein latentes Merkmal wird unwissenschaftlich operationalisiert.	95
6.3.9 Mögliche Drittvariablen bleiben unbeachtet.	96
6.4 Überprüfbarkeit, Testbarkeit	97
6.4.1 Die Hypothese ist mangels Messmöglichkeiten nicht überprüfbar.	98
6.4.2 Die Hypothese bezieht sich auf unterschiedliche „Datenkosmen“.	99
6.4.3 Die Hypothese würde mehrmalige Messung (Prüfung) erfordern.	100
6.4.4 Eine einzelne Hypothese enthält interne Widersprüche.	101
6.4.5 Bei mehreren Hypothesen widersprechen sich Einzelannahmen.	102
6.5 Logik, Konsistenz	103
6.5.1 Die Hypothese ist unlogisch.	104
6.5.2 Die Ursache-Wirkung-Beziehung fehlt oder ist mehrdeutig.	105
6.5.3 Die abhängige und unabhängige Variable sind vertauscht.	106
6.5.4 Die Hypothese und ihre Überprüfungsvariablen sind inkonsistent.	107
6.6 Arten von Hypothesen, Formulierung	108
6.6.1 „Wenn ..., dann“ bzw. „Je ..., desto“ fehlt.	109
6.6.2 Inhaltliche und statistische Hypothesen werden vermischt.	111
6.6.3 Die Nullhypothese ist nicht korrekt formuliert.	113
6.6.4 Die Alternativhypothese ist nicht korrekt formuliert.	115
6.6.5 Die Hypothese ist sprachlich (orthographisch) inkorrekt.	117
6.7 Methode, Erhebungsinstrument	119
6.7.1 Die Hypothese wird mit der Erhebungsmethode nicht abgedeckt.	120
6.7.2 Das Erhebungsinstrument deckt die Variablen nicht passgenau ab.	121
6.7.3 Das Erhebungsinstrument ist für die Hypothese(n) zu umfangreich.	122
6.7.4 Das Erhebungsinstrument ist für die Hypothese(n) unzureichend.	123
6.8 Grundgesamtheit, Stichprobe	124
6.8.1 Die Hypothese ist inkonsistent zur Grundgesamtheit.	125
6.8.2 Die Hypothese ist inkonsistent zur Stichprobe.	127

6.8.3 Die Zielgruppe(n)/Stichprobe(n) ist (sind) nicht (mehr) erreichbar.	128
6.8.4 Die Hypothese begründet sich auf keiner Repräsentativität.	129
6.8.5 Der Hypothese fehlt (fehlen) Vergleichsgruppe(n).	130
6.9 Analyseplanung, Umsetzung.....	131
6.9.1 Hypothese(n) und Datenanalyse sind inkonsistent zueinander.	132
6.9.2 Die Analyseplanung ist mit der Operationalisierung unvereinbar.	133
6.9.3 Inhaltliche und statistische Hypothesen werden nicht abgegrenzt.	134
6.9.4 Die Hypothese ist einseitig, wird aber zweiseitig geprüft.	135
6.9.5 Die statistischen Analysen werden nicht korrekt durchgeführt.	136
6.9.6 Die statistischen Analysen sind ungenau oder unvollständig.	137
6.10 Ergebnisse, Interpretation	138
6.10.1 Die Ergebnisse nehmen zu wenig Bezug zur Hypothese.	139
6.10.2 Die Ergebnisse werden falsch (oder gar nicht) interpretiert.	140
6.10.3 Die Ergebnisse werden nicht korrekt dargestellt.	141
6.10.4 Die Ergebnisbeschreibung ist unwissenschaftlich.	142
6.10.5 Der Ergebnisinterpretation fehlt statistisches Wording.	142
Coaching-Checkliste.....	144
Literaturverzeichnis	148
Abbildungsverzeichnis.....	149
Stichwortverzeichnis	150